



Gemeindebrief



Advent und Weihnachten 2011

Evangelische Kirchengemeinde Zornheim

ekg-zornheim.de

Jesus Christus spricht:
 Meine Kraft ist in den
 Schwachen mächtig.

GEP

Inhalt

2	Inhalt, Impressum	17	Gottesdienstplan
3	Auf ein Wort	18	Freud und Leid
4	Gruß des Kirchenpräsidenten V. Jung	19+20	Durch das Kirchenjahr
5 + 5	Aus dem Kirchenvorstand, Jahr der Kirchenmusik	21	„dasein“ Abendandacht
6 + 7	Weihnachtsbriefmarken, Oberuferer Hirtenspiel	22+23	Gemeindeausflug, Konzerte
8 + 9	Veranstaltungen im Advent	24+25	Weltgebetstag
10+11	Schulprojekt „Hundee Guddinaa“	26	Literaturkreis
12	Steckbrief	27	Glaube informativ
13	Studienreise Äthiopien, Diakoniekreis	28+29	Frauengesprächskreis
14+15	Kinder u.Jugend, Aufruf der KAB	30	7 Wochen ohne
16	Lebendiger Adventskalender	31	Regelmäßige Termine

Inhalt, Impressum

Impressum:

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3, 55270 Zornheim

Tel. 06136 - 95 84 87, Fax - 95 84 89
 e-mail: ekg.zornheim@ekhn.de,
 www.ekg-zornheim.de

Herausgeber:

Vorstand der Ev. Kirchengemeinde Zornheim

Redaktion:

Susan Durst, Wolfgang Kemp, Ruth Leister,

Klaus Wallrabenstein, Wolfgang Dunckert

Gestaltung:

W. Dunckert, (WD) e-mail: wolfgang@dunckert.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 750, vierteljährlich

Nächste Ausgabe: März 2012

Redaktions-Sitzg.: Di. 06.03.12, 18 h

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Liebe Zornheimerinnen und Zornheimer,

beim Nachdenken über Advent und Weihnachten fiel mir ein Gedicht von Armin Juhre in die Hände, das unsere Weihnachtsvorbereitung hinterfragt. Weil ich mich da wieder erkenne, habe ich Ihnen den Text fett gedruckt und mit ein paar Gedanken versehen aufgeschrieben:

Worauf warten wir?

Der Advent ist die Zeit der Ankunft, des Vorbereitens – aber worauf warten wir?

Auf weiße Weihnacht? Einen schönen Weihnachtsmarkt?

Auf das Fest der Familie oder besinnliche Stunden im Advent oder worauf?



Foto: Wallrabenstein

Worauf warten wir? Jahr um Jahr. Tag für Tag. Heute. Jetzt.

So kann sich fragen, wer einen Moment innehält, bevor das alte Jahre wieder dem Jahr seinen Rhythmus gibt: Warum will ich einen schönen Advent und ein schönes Weihnachtsfest erleben? Warum eigentlich? Was erwarte ich mir davon? Und worauf warte ich eigentlich in den anderen Jahreszeiten?

Oder warten wir auf nichts?

Besteht all unser vorweihnachtliches Handeln nur aus dem, was wir schon immer gemacht haben. Ist das alles (nur) Routine?: Der Adventskranz hat rote Kerzen und der Baum wird dort stehen, geschmückt mit dem selben Schmuck wie im vorigen Jahr. Vollziehen wir das nur noch, weil es schon immer so war und in der Erinnerung so schön ist? Oder erhoffen wir uns etwas von dem Fest der Geburt im Stall oder eher doch nicht?

Kennen wir den der kommen wird oder den der wiederkommt oder den der immer da war?

Führt das hier nicht zu weit? Wer will denn die Vorfreude auf Weihnachten mit solchen Fragen belasten. Aber wenn schon gefragt wird: Ja, wir haben von ihm gehört! Ja, wir wissen: Es ist Jesus Christus, der in einem Stall in Bethlehem geboren wurde und der am Ende der Zeit wiederkommen wird und der immer da ist, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Aber warum fragen Sie?

Oder wartet er auf uns?

Wie jetzt? Er wartet auf uns? Er bereitet sich vor in unsere Welt zu kommen? Er will Mensch werden wie wir, um das immer Gleiche zu verstehen und uns einzuladen uns darüber hinaus zu wagen? Gott wartet auf uns – so kann man das auch sehen? Ja – so auch!

Ich wünsche Ihnen viel Zeit im Advent. Zeit zur Besinnung, zum Nachdenken und zur Vorfreude auf den, der kommt und ein gesegnetes Weihnachtsfest,

Ihr Pfarrer Klaus Wallrabenstein

*Kirchenpräsident Dr. Volker Jung
Andacht zu Weihnachten 2011*

Zwischen drinnen und draußen

Magisch zieht sie die Blicke an. Alles erscheint in wärmendem Licht. Die Hirten, Maria, Josef und Jesus als Kind – sie alle haben im Stall ihren festen Platz. Dazu die Tiere, eine Handvoll echtes Stroh vielleicht, womöglich ein wärmendes Lagerfeuer. So muss eine Krippe sein. Im Lichtschein der Krippe kommt aber nicht nur die Geborgenheit des Stalls und die heilige Familie ins Haus. Im Wohnzimmer steht mit ihr auch der Mief von ungewaschenen Kleidern und die blanke Angst vor dem, was am nächsten Tag kommt. Auch sie sind Gäste in der scheinbar heimeligen Notunterkunft. Mit einer jungen Familie in einer schwierigen Zeit. Mit Menschen am Rand der Gesellschaft. Der Stall von Bethlehem ist keine heile Welt. Er steht vor den Toren der Stadt; weit draußen, wo es unwirtlich ist. Doch genau hier ist Gott zu finden. An Weihnachten kommt er als Kind hinein in eine heillose Welt. Im Stall ist er bei denen, die keinen Platz in der Herberge fanden, denen, die draußen sind. Gern wird das an Weihnachten auf andere bezogen: Die Obdachlosen unter den Brücken der Städte, die Hungernden in den Dürrezonen am Äquator. Das ist gut. Doch Draußen-Sein hat viel mehr Facetten.

Manchmal genügt es schon, falsch angezogen zu sein. Unvermittelt treffen einen abschätzige Blicke, ganz schnell ist man draußen. Draußen-Sein, das ist eine

Erfahrung, die auch Männer und Frauen machen müssen, denen unvermittelt ein Partner stirbt. Viele werden mit dem Tod des lieben Menschen selbst aus dem Leben

gerissen. Sie haben plötzlich das Gefühl, außen vor zu sein.

Das Leben ist durchzogen von der unsichtbaren Grenze zwischen dem Drinnen und dem Draußen. Doch an Weihnachten durchbricht Gott diese menschliche Grenze. Draußen wird Gottes Sohn geboren. Und es wird sein Leben prägen, immer wieder die hinein holen zu wollen, die draußen sind – hinein in die Gemeinschaft mit Gott und den Menschen. Schuldige erfahren bei ihm Gottes Barmherzigkeit. Außenseiter stellt er in die Mitte. Kleinen Kindern schenkt er großen Raum. Schon an der weihnachtlichen Krippe zeigt sich: Jesus wird zur Tür zwischen drinnen und draußen, zwischen Gott und der Welt.

Möge Gott Ihnen entdecken helfen, wo er Ihnen die Tür öffnet zwischen drinnen und draußen. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Dr. Volker Jung Kirchenpräsident



Foto:Kirchgenleitung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Volker Jung'. The signature is stylized and written in a cursive-like font.

Aus dem Kirchenvorstand

Endlich ist es so weit! Nachdem unsere Gemeinde gut drei Jahre lang nur die Zinsen auf das Darlehen für den Bau des Pfarrhauses bezahlt hat, **können wir das Pfarrhaus unser eigen nennen** und mit den ab 2012 uns zustehenden Geldern für die Baubewirtschaftung und –unterhaltung das Darlehen auch tilgen. Die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung (ZPV), die das Pfarrhaus im Sommer 2008 erstellt hat, erteilte die Genehmigung zur Eigentumsübertragung zum 1.1.2012, nachdem der Grunderwerbsfonds der Landeskirche die von der ZPV eingebrachten Mittel in Höhe von ca. 236.000 € an diese erstattet.

Der Kirchenvorstand hat mit der ZPV eine Zins- und Tilgungsrate von 4.200 € pro Jahr vereinbart, wobei die Kirchengemeinde jederzeit Sondertilgungen machen kann, je nach Haushaltslage. Wir hoffen auf diese Weise das Darlehen innerhalb von 16 bis 20 Jahren vollständig zurückzubezahlen. Für Zornheim ist es ein Glücksfall, dass das Pfarrhaus hier auf unserem großen Grundstück gebaut werden konnte. Während andere Gemeinden mühevoll eine angemessene Pfarrwohnung anzumieten suchen oder große, alte Pfarrhäuser mit viel Aufwand renovieren müssen, genießen wir nicht nur ein modernes Pfarrhaus, das für eine Familie mit bis zu drei Kindern geeignet ist, sondern setzen auch mit der Photovoltaikanlage ein Zeichen für ökologisch

sinnvolle Energieerzeugung. Die Anlage gehört zu den ertragsreichsten Photovoltaikanlagen innerhalb der EKHN, dank ihrer ausgezeichneten Zornheimer sonnenverwöhnten Lage gen Süden, seiner Dachneigung von 45 Grad.

Die Feier des Abendmahls ist eine zentrale Handlung in der Evangelischen Kir-



Unsere Visitationsbesucherinnen und der Kirchenvorstand

che. Deshalb beschäftigt sich der Kirchenvorstand mit den unterschiedlichen Möglichkeiten der Feier. Wir haben in den letzten Jahren wahrgenommen, dass immer mehr Menschen nicht aus dem gemeinsamen Kelch trinken, sondern die Hostie eintauchen (Intinctio) oder nur die Hostie nehmen. Deshalb macht sich der Kirchenvorstand Gedanken, wie die Aufforderung Christi „Trinket alle daraus“ beim Reichen des Kelches in der Abendmahlspraxis eine mögliche neue Gestalt gegeben werden kann. Schon am 30.10. wurde Abendmahl mit Einzelkelchen ausprobiert; am 4. Dezember wollen wir wieder diese Möglichkeit anbieten. Danach wird der Kirchenvorstand über die bisherigen Erfahrungen beraten und

auch in einer Gemeindeversammlung mit der Gemeinde in ein Gespräch darüber treten. Wenn Sie eigene Gedanken an uns weitergeben wollen, sprechen Sie bitte ein Mitglied des Kirchenvorstandes an oder schreiben Sie uns, z.B. mit einer Email an ekg.zornheim@ekhn.de.

Seit Mitte August ist Alexandra Rudloff in Mutterschafts-/Familienurlaub und seit dem 5. Oktober ist die Familie zu Dritt: Sohn Martin steht im Mittelpunkt der Familie, wächst und gedeiht. Frau Rudloff wird im Gottesdienst am 2. Advent (4.12.) in Mainz-Ebersheim (11.00 h !) formell aus dem Gemeindedienst verabschiedet und Sohn Martin wird getauft.

Für die beiden Kirchenvorstände ist es eine schwierige Zeit, denn unsere **Aus-**

schreibungen unter den Gemeindepädagogen an der Ev. Hochschule Darmstadt, in der EKHN-Stellenbörse und im Amtsblatt haben **keine geeigneten Kandidatin/ keinen Kandidaten** für eine Nachfolge von Frau Rudloff gebracht. Zur Zeit überlegen wir, ob es Alternativen zusammen mit anderen Trägern oder einer anderen Gemeinde im Umkreis von Mainz gibt, die zu einer – sicherlich für den/die BewerberIn attraktiveren – vollen Stelle führen könnte. Wir bleiben am Ball und informieren Sie gerne, wenn wir die Stelle wieder besetzen können. Wenn Sie mal an einem Samstag oder regelmäßig am Nachmittag ein Angebot für Kinder selbst gestalten wollen, setzen Sie sich bitte mit Elke Berger-Dürr (Tel. 43837) in Verbindung.

Susan Durst

Jahr der Kirchenmusik

Das Jahr 2012 – beginnend mit dem ersten Advent, dem 27.11.2011 – steht im Zeichen der Kirchenmusik, auch im Dekanat Mainz. Das Schwerpunktthema der Lutherdekade in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) im Jahre 2012 ist „Luther und Musik“, oder innerhalb der EKHN „Kirche macht Musik – Musik macht Kirche!“ Die Kirchenmusiker im Dekanat Mainz legen einen Schwerpunkt auf das Gemeindelied durch die Wochen des Kirchenjahres und haben eine Reihe gemeinsam geplant, in dem jede Kirchengemeinde sich mit einem Liedabend, Konzert, Vortrag zum Wochenlied oder eine andere mu-

sikalische Darbietung – in der Regel am Freitagabend – beteiligt.

Für die Veranstaltungsreihe gilt das Motto „Stunde der Kirchenmusik –

Gemeinden im Dekanat Mainz von A bis Z“. Das Jahr wird mit einem Konzert der Altmünsterkantorei mit Adventskantaten in der Altmünsterkirche am Sonntag, den 27.11., 19.30 h, festlich eröffnet. Die letzte Veranstaltung ist am Freitag, den 14. Dezember 2012 in Zornheim! Das Jahresprogramm liegt im Gemeindezentrum aus.





0,55 € mit dem Motiv St. Nikolaus). Die Motive stammen aus Kirchenfenstern in der Eifel und am Niederrhein, wo die beiden Heiligenfiguren seit Jahrhunderten verehrt und in enge Verbindung mit dem „Teilen“ und dem „Schenken“ gebracht werden. Der Erlös (2,00 € bzw. 2,50 € pro 10er Block ist für die Arbeit in den beiden Gemeinden bestimmt, in unserer Kirchengemeinde für die Kinder- und Jugendarbeit. Neben Briefmarken werden Adveniats-Kalender und Karten mit weihnachtlichen Motiven angeboten.

Verkauf von Weihnachtsmarken auf dem Adventsmarkt in Zornheim

Wie in den Vorjahren stellen sich Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates auf dem Adventsmarkt der Ortsgemeinde und der Vereine für Gespräche und Information zur Verfügung. Wir verkaufen die diesjährigen Wohlfahrtsmarken

(Zuschlagsmarken) mit den Motiven von St. Martin (0,45 + 0,20 €) und St. Nikolaus (0,55 + 0,25 €) im 10er Block mit einer Schutzkarte für jeweils 6,50 € (für 10 Marken à 0,45 € mit dem Motiv St. Martin) oder 8.00 € (für 10 Marken à



Weihnachtsmarken, Hirtenspiel

DAS OBERUFERER CHRISTGEBURT- UND HIRTENSPIEL

Ein mittelalterliches Weihnachtsspiel

gespielt von Eltern und Freunden des Waldorfindergartens in Saulheim für **Groß und Klein**

Aufführung in Ebersheim · ev. Gemeindezentrum
16.12.2011 um 17.00 Uhr · Eintritt frei – Spende willkommen

> nächste Aufführungen:
 17.12.2011 in Saulheim, ev. Kirche, 17.00 Uhr
 18.12.2011 in MZ-Finthen,
 Waldorf-Kindergarten, 16.00 Uhr

WALDORFINDERGARTEN
 KNISPEL

Einladung zur Adventsfeier der Teestube am 10. Dezember

Wie in jedem Jahr, findet am zweiten Samstag im Dezember von 15 – 18 Uhr die Adventsfeier der Teestube statt.

Wir laden zu einem geselligen, adventlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Musik ein und freuen uns sehr über viele Gäste aus der Gemeinde.

Gern holen wir Sie zur Adventsfeier ab und bringen Sie am Abend wieder nach Hause.

Bitte benachrichtigen Sie uns kurz telefonisch:
44805 Beate Zehrfeld / 44660 Ursula Kraus



„Hoch tut euch auf, ihr Tore der Welt“

Musikalische Adventsandacht

Liturgie: Pfr. Klaus Wallrabenstein
mit Ev. Kirchenchören Zornheim und Ebersheim

Wolfgang Thiel Geige
Günter Scheit: Cembalo

Musikalische Leitung: Wolfgang Thiel

27. November 2011 – 18.00 Uhr
Katholische Kirche Zornheim

Auftakt zum Jahr der Kirchenmusik

Evangelische Altmünsterkirche Mainz

Sonntag, 27. November 2011, 19.30 Uhr

Adventskantaten

Joh. Seb. Bach

„Nun komm, der Heiden Heiland!“

BWV 61 und BWV 62

„Bereitet die Wege, bereitet die Bahn“

BWV 132

Johanna Roszkopp, Sopran

Dmitry Egorov, Altus

Frederik Bak, Tenor

Roman Tsotsalas, Bass

Kammerorchester und Kantorei Altmünster Mainz

Leitung: Prof. Eberhard Volk

Freier Eintritt – um Spenden wird gebeten

Evangelische Altmünsterkirche Mainz

(Eingang Walpodenstraße)

Die Veranstaltung findet statt mit freundlicher Unterstützung des Evangelischen Dekanats Mainz, der Stiftung Evangelisches Mainz und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

www.kirche-macht-musik-ekhn.de

Es geht weiter: Stunde der Kirchenmusik in den Evangelischen Gemeinden Mainz von A-Z





Schulprojekt „Hundee Guddinaa“

Foto: Störing

Was wurde, auch Dank Ihrer Unterstützung, in 2011 erreicht?

- Die Schulbehörde in Ambo hat die Erweiterung der „Hundee Guddinaa“ Schule um die Klassenstufen 5 bis 8 genehmigt. Damit können die Kinder einen Abschluss erreichen, auf dem sie aufbauen können.

- Am Ende des Schuljahrs 2010-2011 wurde Moroda Mossa im Rahmen der Abschlussfeier von der Schulbehörde für seine Arbeit, seinen Einsatz und für seine Verdienste für die Kinder und Bedürftigen in Ambo ausgezeichnet.

- In einem Vergleich zwischen Schulen und Kindergärten mit anderen Einrichtungen nimmt die Schule „Hundee Guddinaa“ einen Spitzenplatz ein, was die Leistungen der Schülerinnen und Schüler betrifft. Ein Ergebnis, das durch den großen Einsatz des Direktors mit dem Lehrerkollegium erreicht wurde.

- Die Schule mit Kindergarten bietet 13 Vollzeit-Arbeitsplätze für Lehrkräfte und Erzieherinnen sowie 5 Teilzeit-Arbeitsplätze für Wächter, Reinigung und Verwaltung.

- Zwei Lehrer für die Klassenstufe 5 mit besserer Ausbildung (Diplom) wurden gefunden und eingestellt.

- 46 Kinder aus „armen“ Familien werden durch unsere Spenden beim Schulgeld unterstützt. Das sind 30% aller Kinder an Schule und Kindergarten.

- Der 6. Klassenraum, der Aufenthaltsraum für die Lehrer und der Lagerraum sind fertiggestellt. Die Errichtung der Räume wurde mit 2.700.- € unterstützt

- Moroda Mossa hat uns eine Abrechnung über die im März 2011 überbrachte Summe geschickt. Laut dieser Aufstellung sind die Gelder, wie bei unserem Besuch im März 2011 besprochen, verwendet worden.

- „Würze für Wissen“, unser Projekt für bedürftige Kinder und Familien, ergab bisher eine Summe von über 1.750.- €. Mit diesem Geld werden die Bedürftigen durch Übernahme des Schulgelds, mit Mittagessen und Kleidung unterstützt.

- Auf Basis der 150 Kinder, die die Schule besuchen, unterstützen wir den laufenden

Schulbetrieb mit 2.800.- € /Jahr.

Mit welchen Probleme müssen sich die Verantwortlichen in Ambo auseinandersetzen?

- Steigende Lebenshaltungskosten (50%), die durch die Hungersituation am „Horn von Afrika“ bereits im letzten Gemeindebrief erwähnt wurden, haben die Anmeldungen beeinflusst. Das Schulgeld beträgt zur Zeit 80.- Birr pro Monat. Um die Kosten für den Schulbetrieb zu bezahlen, wurde zusätzlich eine einmalige Anmeldegebühr von 100.- Birr erhoben. Das war für einige Familien zu viel. Damit die Familien nicht hungern müssen, sparen sie lieber bei der Bildung ihrer Kinder.
- Wieder hat ein erfahrener Lehrer die Schule verlassen, weil er in Addis Abeba ein Angebot von 2.000.- Birr erhalten hat. In Ambo verdiente er 800.- Birr/Monat. Die Lehrerbezahlung muss unbedingt verbessert werden, damit die guten Lehrer an der Schule bleiben.
- Die Erweiterung der Schule um die Klassenstufen 5-8 erfordert mehr Schulraum und Lehrer, die für den Unterrichtsstoff die notwendige Ausbildung haben.

Wie können wir bei der Lösung der Probleme helfen?

- Am wichtigsten erscheint uns, die Bezahlung der Lehrer zu verbessern. Zur Zeit erhalten diese durchschnittlich 720.- Birr/Monat. Der Direktor erhält 1.000.- Birr. Wir sollten den Lehrern im Durchschnitt ein Gehalt von 900.- Birr/Monat bezahlen, was derzeit Mehrkosten in Höhe von 30.000.- Birr pro Jahr bedeutet. Für uns sind das 1.280.- € /Jahr.
- Für Kinder, die wegen Geldmangel nicht zur Schule gehen können, sollten wir uns stärker engagieren. Bei 50 weitere Kindern betragen die Kosten 1.270.- €/Jahr.
- Bis 2014 müssen noch zusätzliche Gebäude errichtet werden. Die geschätzten Kosten betragen bei einem heutigen Wechselkurs von 1:23,6 €/Birr insgesamt 12.000.- €.

Sie, liebe Spenderinnen und Spender, haben das Schulprojekt in den vergangenen Jahren sehr großzügig unterstützt. Gott sei Dank. Über 45.000.- € haben Sie gespendet. Dafür sagen wir und die Menschen dort herzlichen Dank.

Von Moroda Mossa erfahren wir immer wieder bei unseren Gesprächen und aus Briefen, dass er und die Lehrer uns in ihre Gebete und Fürbitten einschließen.

Bitte unterstützen Sie uns auch in Zukunft

Ihre Äthiopien Arbeitsgruppe der Ev. Kirchengemeinde Zornheim

Kontakt: Volker Störing, Tel. 06136-958346, e-Mail volker.stoering@ekg-zornheim.de

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Zornheim, Konto 603 965 013, Verwendungszweck Äthiopien, Bankleitzahl 551 900 00.

In dieser Rubrik stellen wir in jedem Gemeindebrief ein Mitglied unserer Gemeinde vor:

Volker Störing

verheiratet,
3 erwachsene Kinder
8 wunderbare Enkel

Tätigkeit in der Gemeinde:

Seit 2003 Mitarbeit beim Schulprojekt „Hundee Guddinaa“ in Ambo, Äthiopien
Mitglied und Kassenführung beim Caritas-Diakonie-Kreis Zornheim
Chorsänger im Ev. Kirchenchor Zornheim

Unterstützung von Menschen, die Hilfe im Umgang mit SGBII (Hartz IV) benötigen



Foto: Störing

Freizeitbeschäftigung:

Falls mir die Tätigkeiten und der Computer mal Zeit lassen, fahre ich mit dem Fahrrad und gemeinsam mit meiner Frau auf unserem Tandem

Lieblings-CD:

Von BACH, GERMAN BRASS bis QUEEN

Lieblingsbuch:

Bücher von Helmut und Loki Schmidt

Lieblingsessen:

Fränkischer Sauerbraten

Lieblingsbibelstelle:

Psalm 23, Der Herr ist mein Hirte

Was ärgert mich:

„Abfällige“ Bemerkungen über behinderte Menschen und auch über Menschen, die in unserer Gesellschaft im Abseits stehen.

Die Benachteiligung der Menschen in Afrika und Äthiopien bei der Verteilung der Güter in der Welt

Was mir Kraft gibt:

Dankbarkeit, dass es unserer Familie so gut geht und die Liebe meiner Frau

Die Evangelische Kirchengemeinde Zornheim plant 2013 eine Studienreise nach Äthiopien mit Besuch unseres Schulprojekts in Ambo

Vom 14. bis 28. Januar 2013 planen wir eine Reise zu den historischen Stätten im Nordosten Äthiopiens. Zu Beginn der Reise fahren wir für zwei Tage nach Ambo und besuchen das Schulprojekt „Hundee Guddinaa“. Ein Ausflug zum „Wenchi“ Vulkankrater schließt den Aufenthalt in Ambo ab. Danach besuchen wir die Quellen des Blauen Nil, die Klöster auf dem Tana See und die alte Kaiserstadt Gondar. Nach einer Fahrt durch die wunderbare Landschaft der Semien Berge erreichen wir



Foto: Störing

die Stadt der legendären „Königin von Saba“, Axum, wo wir das Timkat-fest erleben. Es wird alljährlich am 19./20. Januar anlässlich der Taufe Jesu von den äthiopischen Christen gefeiert. Zum Abschluss besuchen wir Lalibela mit den berühmten Felsenkirchen.

Die 14-Tage Reise wird derzeit für 2.760.- € angeboten.



Caritas-Diakonie-Kreis



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Zornheim

„Kein Mensch ist perfekt“

ist das Motto der Caritas Sammlung in Zornheim, die vom **22. Nov. bis 1. Dez. 2011** statt findet. Dazu erhalten Sie Ende November vom Caritas-Diakonie-Kreis einen Brief mit einem vorbereiteten Überweisungsträger.

Im vergangenen Jahr haben Sie fast **4.000.- €** gespendet. Die Hälfte Ihrer Spenden, nämlich **1.951.- €** verblieben beim Caritas-Diakonie-Kreis Zornheim.

Dafür sagen wir Ihnen, auch im Namen der von uns unterstützten Menschen unseren herzlichsten Dank.

Die 15 Mitglieder unseres Kreises haben über 120 Mitmenschen ab 80 Jahren zum Geburtstag und zu Weihnachten besucht und sie mit einer Grußkarte und einem kleinen Geschenk erfreut. Dafür haben wir ein Drittel der Spendensumme ausgegeben. In finanzielle Not geratene Menschen und Kinder aus solchen Familien haben wir bisher mit über 1.400.- € unterstützt.

Bitte unterstützen Sie uns auch in diesem Jahr, damit wir Menschen in Zornheim weiterhin helfen können.

Krippenspiel der Ev. Kirchengemeinde Zornheim

Liebe Kinder

Das Kindergottesdienst-Team möchte mit Euch zusammen das Krippenspiel vorbereiten.

Wir suchen Kinder, die Lust haben mit zu machen.

So viel können wir verraten: es geht um eine Reise mit einer Zeitmaschine.

Keine Angst: die Rollentexte sind nicht zu lang.

Auch Kinder, die noch nicht oder nicht so gut lesen können, können gerne mitmachen. Es wäre schön, wenn die Eltern beim Lernen der Texte helfen. Auch bei den Kostümen brauchen wir dann tatkräftige Unterstützung!

Folgende Termine für die Proben im Gemeindehaus solltest du einplanen:



Probe: Samstag, 26.11. 10-12 Uhr

Probe: Samstag, 10.12. 10-12 Uhr

Probe: Sonntag, 18.12. 09.30 bis 11.00 Uhr (im Kindergottesdienst)

Generalprobe: Freitag, 23.12. 10-13 Uhr

Aufführung im Familiengottesdienst am 24.12., 16.00 Uhr

Kleine und große Schauspielerinnen und Schauspieler melden sich bitte bei

Pfr. Klaus Wallrabenstein, Tel. 959181, e-mail: pfr.walli@web.de

Kindergottesdienst

Kindergottesdienst Zornheim 2012

22. Januar.

19. Februar

18. März

Beginn ist im Gottesdienst der „Großen“ und dann gehen wir nach oben in den Kindergottesdienstraum.

Eure Eltern könnt ihr dann bei „Zeit für ein Tässchen“ nach dem Kindergottesdienst wiedertreffen und es gibt bestimmt noch Plätzchen für Euch. Wir freuen uns.

Das Kindergottesdienstteam



gottes
Krabbel
dienst

Der nächste **Krabbelgottesdienst** findet am

3. Dezember 2011 um 16.30 Uhr

in der Ebersheimer Kirche, Senefelder Str. 16 statt.
Das Thema heißt "vom Strohstern"

KAB Nieder-Olm, KAB Saulheim, KAB Zornheim

Weihnachtsaktion für Wohnungslose !

Liebe Mitchristen,
zu Heiligabend möchten wir unsere wohnungslosen Mitbürger mit kleinen Gaben erfreuen. Deshalb bitten wir Sie, uns wieder mit einer selbst gepackten Weihnachtstüte (Leinentasche) zu unterstützen.

Ihre Tasche kann individuell gepackt sein
warme Unterwäsche, Socken, Handschuhe, Toilettenartikel
Obst u. Nüsse, Süßigkeiten (vielleicht Selbstgebackenes)
alle Arten von haltbarer Wurst und Käse (verpackt)
Zigaretten oder Tabak mit Zigarettenpapier, Streichhölzer
eine Kerze, ein kleines Spiel oder ein Büchlein

Bitte keinen Alkohol beifügen, da dies in Wohnungsloseneinrichtungen nicht erlaubt ist. Der Bedarf an Kleidung ist sehr groß (z.B. T-Shirts oder Strümpfe), jedoch nichts Größeres mitgeben, weil ja alles in die Tasche passen muss. ***

Dahin können Sie die Spenden
am **22. Dez.** und am **23. Dez. 2011** bringen

Maria u. Martin Godulla, Schöffnerstr. 9
Nieder-Olm, Tel. 06136/3450
Annemarie u. Theodor Uphues, Birkenweg 22
Nieder-Olm, Tel 06136/922580
Sabine Leukel, Hitzgasse 5
Sörgenloch, Tel 06136/3841, ab 15,00 Uhr
Edith u. Norbert Kessler, Sörgenlocher Weg 3
Zornheim, Tel 06136/43736

Für Ihre Unterstützung danken wir herzlich.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit
und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Norbert Keßler
(Vorsitzender)

Hermann Gürke
(Ehrevors. KAB Mainz)

*** Größere Kleidungsstücke, auch größere Mengen können Sie entweder bei der Nieder-Ramstädter-Diakonie, Rheinhessen-Werkstatt, Spiesheimer Weg 33, in Wörrstadt (Gew.-Park) abgeben oder nach Rücksprache in der Kleiderkammer in Nieder-Olm, Pfarramt St. Georg.



Alle sind recht herzlich eingeladen auch dieses Jahr wieder am

„Lebendigen Adventskalender“

in unserer Gemeinde teilzunehmen. Kommen sie einfach vorbei, mit oder ohne Kinder, jung oder alt! Treffpunkt ist immer um 17.00 Uhr vor dem jeweiligen Fenster, siehe untenstehende Liste!



Dort wird das geschmückte Fenster enthüllt, Lieder gesungen, Geschichten oder Gedichte vorgetragen. Eine Adventskerze wird von Fenster zu Fenster weiter gereicht. Bitte bringen sie eine Tasse mit!

So	27.11.	Kath. Kirche
Mo	28.11.	Kommunionkinder, Bartholomäushaus
Di	29.11	Fam. Tanja Hofmeister, Raiffeisenstr. 17
Mi	30.11.	Konfirmanden Zornheim, Ev. Kirche
Do	01.12.	Fam. Anette Gsimbsl/ Fam. Daniela Martin, Raiffeisenstr. 24
Fr	02.12.	Fam. Steffi Müller, Am alten Sportplatz 13
Sa	03.12.	Fam. Beate Bichler, Jahnstr. 6
So	04.12.	Fam. Carmen Riehl, Untergasse 7
Mo	05.12.	Fam. Claudia Fleck, Untergasse 33
Di	06.12.	Eheleute Gertrud und Bardo Kneib, Südstr. 6
Mi.	07.12.	Hildegards Kinderhaus, Ecke Weedflosstr. / Schweizertalstr.
Do	08.12.	Bürgerkaffee, Gemeindehof
Fr	09.12.	Fam. Jessica Köck, Am alten Sportplatz 15
Sa	10.12.	Fam. Christina Maus/Stahmann, Am alten Weingut 12
So	11.12.	Fam. Diana Faller, Schweizertalstr. 19
Mo	12.12.	Fam. Syliva Steib, Jahnstr. 4
Di	13.12.	Fam. Christel Jaeger, Weinbergstr. 42
Mi	14.12.	KlJB Zornheim, Bartholomäushaus
Do	15.12.	Kath. Kindergarten, Hahnheimer-Str. 14a
Fr	16.12.	Fam. Ulrike Utner, Am alten Sportplatz 9
Sa	17.12	Fam. Doris Schnersch, Südstr. 7
So	18.12.	Fam. Veronica Dahmen, Pestalozziring 12
Mo	19.12.	Fam. Andrea Seegräber, Pestalozziring 26
Di	20.12.	Anette Berndroth, Sörngenlocher Weg 20
Mi	21.12.	Fam. Irene Weber, Kurt-Schumacher-Str. 20
Do	22.12.	Fam. Sonja Kemler, Obere-Pforten-Str. 22
Fr	23.12.	Fam. Tanja Sauer-Knußmann, Elfmorgen 2
Sa	24.12.	Kath. Kirche, Kinderchristmette



Gottesdienstplan von Dezember bis März 2012

Beginn der Gottesdienste ab 1. Advent 9 Uhr 30

Datum	Ort	Zeit	Was	Wer
27.11.11	Zo	09.30	1. Advent Familiengottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
01.12.11	Zo	19.00	dasein - Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
03.12.11	Eb	16.30	Krabbeltgottesdienst	Kragoteam
04.12.11	Zo	09.30	2. Advent Gottesdienst Abendm.	Pfr. Wallrabenstein
11.12.11	Zo	09.30	3. Advent Gottesdienst	Präd. Berger-Dürr
18.12.11	Zo	09.30	4. Advent Gottesdienst 	Dekan Klodt
24.12.11	Zo	16.00	Heiligabend Familiengottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
	Zo	17.00	Christvesper Kath. Kirche	Pfr. Wallrabenstein
25.12.11	Eb	11.00	1. Weihnachtstag Gottesdienst	Pfr. Scheffler
26.12.11	Zo	09.30	2. Weihnachtstag Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
31.12.11	Zo	18.00	Altjahrsabend Ök. Jahres- schlußgottesdienst Kath. Kirche Zo	N.N. Liturgie + Pfr. Wallrabenstein
08.01.12	Zo	09.30	Gottesdienst Abendmahl	Pfr. Scheffler
12.01.12	Zo	19.00	dasein -Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
15.01.12	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
17.01.12	Eb	19.00	Gebetswoche zur Einheit d. Chris- ten Kath. Kirche	
22.01.12	Zo	09.30	Gottesdienst 	Pfr. Scheffler
22.01.12	Eb	17.00	Ök. Gottesdienst Ev. Kirche Ge- betswoche zur Einheit d. Christen	Pfr. Wallrabenstein (Predigt) + Pater Paul
25.01.12	Eb	19.00	Taizé	Taizé Team
29.01.12	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
05.02.12	Zo	09.30	Gottesdienst Abendmahl	Pfr. Wallrabenstein
12.02.12	Zo	09.30	Gottesdienst 	Pfr. Wallrabenstein
19.02.12	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
22.02.12	Zo	18.00	Ök. Aschekreuzgottesdienst Kath.Ki	Pfr.Hilsbos/Wallrabenstein
26.02.12	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr. Scheffler
29.02.12	Eb	19.00	Taizé	Taizé Team
02.03.12	Zo	18.00	Weltgebetstag Ev. Kirche	
03.03.12	Zo	16.30	Krabbeltgottesdienst	Kragoteam
04.03.12	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
11.03.12	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
18.03.12	Zo	09.30	Gottesdienst 	Präd.Elke Berger-Dürr
25.03.12	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
28.03.12	Eb	19.00	Taizé	Taizé Team

Gottesdienstplan

Kindergottesdienst in Zornheim ist immer am 3. Sonntag im Monat

Beachten Sie bitte mögliche Änderungen in Schaukästen, Zeitungen und auf unseren Webseiten

Seniorengeburtstage:

02.09.2011	Emma Zimmermann	84 Jahre
05.09.2011	Hans Tiedt	75 Jahre
09.09.2011	Wolfram Seidemann	83 Jahre
09.10.2011	Günther Rocker	82 Jahre
14.10.2011	Friedrich Konrad	81 Jahre
29.10.2011	Hella Peetz	83 Jahre
02.11.2011	Kurt Diehm	75 Jahre
06.11.2011	Walter Helmes	81 Jahre
11.11.2011	Karl Günter Zelle	75 Jahre
16.11.2011	Rita Zimmermann	80 Jahre
20.11.2011	Gisela Karsten	83 Jahre

Trauungen:

14.07.2011 Markus Schön und Dr. Swenja Krölller-Schön

Getauft wurden:

18.09.2011	Sophia Noemi Messer
30.10.2011	Elias Klein
06.11.2011	Selina Lara Roscher

Wir trauern:

Bestattung bzw. Bestattungsfeier :

02.09.2011	Ilse Maus
16.09.2011	Ingeburg Haberlandt
16.09.2011	Nikolaus Krühner
07.10.2011	Ralf Hellriegel
14.10.2011	Margot Kneib
27.10.2011	Friedrich Konrad

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihrer Daten in unserem Gemeindebrief wünschen, bitten wir Sie um eine entsprechende Information im Gemeindebüro.

Die Geburt Jesu

Damals, zu derselben Zeit, befahl Kaiser Augustus, im ganzen römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius in Syrien regierte. Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen - jeder in seine Heimatstadt. Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Davids, die Betlehem heißt. Denn er stammte aus dem Königshaus und der Familie Davids. In

Bethlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. Maria brachte ihren ersten Sohn zu Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden. In der

Gegend von Bethlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Auf einmal trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten und bekamen große Angst. Der Engel sagte zu ihnen: "Habt keine Angst! Seht doch: Ich bringe euch eine Freudenbotschaft. Im ganzen Volk wird große Freude herr-

schen. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe." Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: "Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelhöhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!" Die Engel verließen die



Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: "Kommt, wir gehen nach Bethlehem und sehen uns die Geschichte an, die uns der Herr gerade erklärt hat!" Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie das sahen erzählten sie, was

ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. Aber Maria prägte sich alle ihre Worte gut ein und dachte viel darüber nach. Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.

Basisbibel: Lukas 2,1-20

Der **Ewigkeitssonntag** wird auch Totensonntag genannt. Es ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres. Der Ewigkeitssonntag ist ein Gedenktag für die Verstorbenen. An diesem Sonntag wird in den Gottesdiensten an die Menschen gedacht, die im letzten Jahr verstorben sind. Ihre Namen werden vorgelesen. Dabei wird oftmals eine Kerze symbolisch für jeden verstorbenen Menschen angezündet. In den Gottesdiensten wird für die Verstorbenen und die Angehörigen gebetet. Die Hoffnung auf die Auferstehung von den Toten ist Inhalt der Predigt, der Lieder und Gebete. Daneben finden an diesem Tag auch in den Friedhofskapellen Gottesdienste statt. Sie sind in der Regel nachmittags. Sehr viele Menschen gehen an diesem Tag auf den Friedhof zu den Gräbern der verstorbenen Angehörigen oder Freunde. Sie werden mit Gestecken, Blumen oder Kerzen geschmückt. Der Ewigkeitssonntag ist ein staatlich geschützter „stiller Feiertag“. An ihm sind öffentliche Musik- und Sportveranstaltungen nicht erlaubt. Damit soll die besondere Art des Tages bewahrt werden.

Sehr beliebt ist der **Dreikönigstag** am 6. Januar. Die Bibel erzählt, dass drei Könige aus dem fernen Morgenland einem Stern folgen. Über Umwege führt der Stern sie zur Krippe nach Bethlehem. Die Geschichte zeigt: Auch die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an. Als Geschenke bringen die edlen Männer die kostbarsten Gaben ihrer Zeit mit: Gold sowie die besonders wertvollen Baumharze Weihrauch und Myrrhe. Viele wunderbare Erzählungen entstanden im Laufe der Zeit über die Heiligen Drei Könige. Sie werden Caspar, Melchior und Balthasar genannt. Einer der Könige gilt als Vertreter Afrikas. Am 6. Januar gibt es vor allem in katholischen Gebieten den Brauch der Sternsinger.



Kinder und Jugendliche verkleiden sich als die Heiligen Drei Könige. Sie gehen von Haus zu Haus, singen und sammeln Geld für Menschen in armen Ländern. Mit dem Geld werden Entwicklungshilfeprojekte unterstützt. An die Häuser schreiben die Sternsinger mit Kreide die Jahreszahl und C+M+B. Die Abkürzung steht für den alten lateinischen Segenswunsch: Christus Mansionem Benedicat. Christus segne dieses Haus.

Aus: Christian Butt, Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?

dasein

Abendgebet



jeweils 19.00 Uhr

Jan. 12.

Feb. 22. Aschekreuzgottesdienst in Kt. Kirche

März 3. 18.00 Uhr Weltgebetstag

April 5. Abendmahl an Tischen in Ebersheim

Mai 3.

Juni 14.

Aug. 16.

Sept. 6.

Nov. 8.

Dez. 17.00 Uhr Lebendiger Adventskalender

Ev. Kirchengemeinde Zornheim

Nieder-Olmer-Str. 3



Gemeinden gemeinsam unterwegs

Nach Idstein und zur Autobahnkirche Medenbach führte uns ein Ausflug der Kirchengemeinden Ebersheim, Zornheim, Klein-Winternheim und Ober-Olm. Das Wetter spielte perfekt mit!



Fotos: K.Wallrabenstein



Wir lernten, dass es einen König gab, der aus Idstein kam und dass das Idsteiner Rathaus durch einen Felsabbriss verschoben wurde. Die Unionskirche durfte nicht fehlen und in der Autobahnkirche gab es eine Andacht und Informationen aus dem Nähkästchen, da Pfarrer Wallrabenstein den Bau begleitet hatte und einiges zu erzählen wusste.

Unsere nächsten Orgelkonzerte

29. Januar 2012 Peter Paulnitz „Die lustige Orgel“

19 Uhr

Organist und Kantor der evangelischen Kirchengemeinde Mainz-Gonsenheim. Dort hat er neben seinem gottesdienstlichen Wirken als Organist und Chorleiter mit festen Konzertreihen, Literaturlesungen mit Musik etc. der Kirchenmusik einen breiten Hö-

18. März 2012 Anna Pikulska „Orgelmusik zur Passion“

19 Uhr

Anna Pikulska studierte an der Hochschule für Musik Mainz in der Klasse Prof. Gerhard Gnann und hat an zahlreichen Meisterkursen sowie an mehreren Internationalen Wettbewerben für Klavier und Orgel teilgenommen. Sie erhielt u. a. den Sonderpreis des Internationalen Orgelwettbewerbs J. P. Sweelinck in Danzig 2009. Z.Zt. ist sie als Dozentin an der Hochschule für Musik in Mainz tätig.

Glockenspielkonzert

Im Hof der Kirche hat man ein Holzgestell aufgebaut. Daran hängen neun Glocken: 2 große, 7 kleinere in verschiedenen Größen. Alle werden mit Stricken bedient. Bogdan Berjzkin, Direktor der Glockenschule in Minsk, war mit seinem jugendlichen Sohn gekommen, der Geige spielte, beide gleich gekleidet in weißrussischem Trachtenlook. Einführende Worte sprach der Vater, was nicht immer leicht zu verstehen war, aber einiges konnte man doch daraus lernen.

Glockenspielkompositionen gibt es seit tausend Jahren. Man hörte sie bei kirchlichen Feiertagen, aber auch bei

Familienfesten. In Moskau entstanden, waren Glockenspiele während der Oktober-Revolution verboten, obwohl sie sich großer Beliebtheit erfreut hatten. Später setzten sie sich wieder durch, weil es Aktivitäten in Serbien und Bulgarien gab. Zu Anfang des Konzertes hörte man russische Volkslieder, die durch Einfachheit überzeugten. Eine klangliche Variante bildete ein Ausschnitt aus einem Violin-



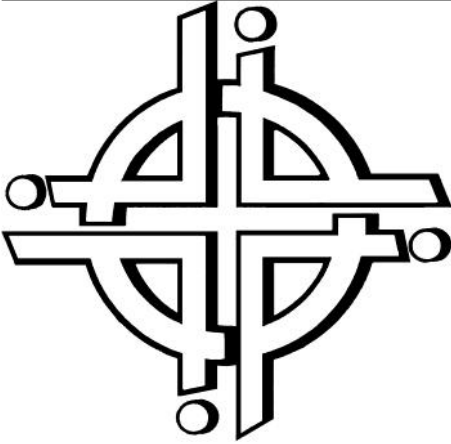
konzert Vivaldis, dessen Priestertum (man nannte ihn seiner rötlichen Haare wegen „prete Rosso“) eigens betont wurde. Da faszinierten temperamentvolle Passagen, aber auch lyrische Momente, während bei einem ungenannten russischen Komponisten wohlgelungene Doppelgriffe überzeugten.

Der Ton der Glocken erwies sich als vielfältig und es gab neben mächtiger Klangentfaltung auch leise Passagen. Manchmal ließ man jede Glocke für sich erklingen oder es gab ein musikalisches Frage- und Antwortspiel.

Nach einer kleinen Pause erschien Berjzkin mit einem Knopfgriff-Akkordeon. Hier kann durch Verwendung von Registern die Klangfarbe variiert werden. Aus Vivaldis „Jahreszeiten“ gab es einzelne Sätze, belebt durch virtuose Passagen. Amerikanisches schloss sich an: Boogie-Woogi, was dem Spieler spürbar Spaß bereite. Er interpretierte rhythmisch präzise mit kleinen Schlägen der Hand, die das perkussive Element betonten. Blues-Effekte waren nicht zu überhören.

Im Anschluss konnten sich die Besucher am Glockenspiel versuchen, was viel Vergnügen hervorrief. Ein geselliges Beisammensein bildete den heiteren Abschluss des interessanten Abends.

Ingrid Hermann



Weltgebetstag 2012 Liturgie aus Malaysia Steht auf für Gerechtigkeit

Die Liturgie des Weltgebetstags wird in jedem Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet: für das Jahr 2012 von Frauen aus Malaysia, die neun verschiedenen christlichen Konfessionen angehören.

Malaysia liegt in Südostasien. Es besteht aus zwei Teilen, die durch das Südchinesische Meer 500 km voneinander getrennt sind: West-Malaysia auf der Malaiischen Halbinsel und Ost-Malaysia auf Borneo. West-Malysias Nachbarländer sind Thailand und Singapur, Ost-Malysias Nachbarn sind Indonesien und Brunei. Die Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in West-Malaysia; dort lebt auch etwa die Hälfte der Bevölkerung. In Ost-Malaysia, dem größeren Teil des Landes, leben viele indigene Völker, von denen ein großer Teil Christen sind. Das wirtschaftlich aufstrebende Land ist etwas kleiner als Deutschland. Es hat 28 Millio-

nen Einwohner und ist eine konstitutionelle Monarchie.

Seit 1957 ist Malaysia unabhängig. Im Lauf seiner Geschichte gab es immer wieder Einwanderungsbewegungen aus anderen Teilen Asiens und der Welt. Deshalb ist seine Bevölkerung heute bunt gemischt. Alle Malaiinnen und Malaien, das sind rund 50% der Bevölkerung, sind von Geburt an muslimisch. Chinesischer Abstammung sind 23,7% und indischer Abstammung 7% der Einwohner. Indigene Völker sind mit 11% und Menschen anderer Herkunft mit 7,8% vertreten. Sie gehören teils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Religionsfreiheit gibt es für sie nur in der Theorie. Immer wieder kommt es zu Benachteiligungen religiöser Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten. Malaysias traumhafte Strände, fruchtbare Ebenen an den Küsten, tropischer Dschungel, Hügel und bis zu 4000 m hohe Berge ziehen Touristen an. Aber in diesem landschaftlich so reizvollen Land gibt es Korruption, Ungerechtigkeit und Menschenrechtsverletzungen. Das auszusprechen und zu kritisieren, kann gefährlich sein.

Die Weltgebetstagsfrauen haben einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten zu benennen. In ihrer Liturgie lassen sie die Bibel sprechen. Die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter im Lukasevangelium trifft genau die Lebenserfahrungen der Verfasserinnen und vieler anderer Menschen. Der Prophet Habakuk, der in seinen Klagen – auch gegen Gott – heftig hadert, ermu-



tigt die Christinnen, Gott ihre Anliegen in ihren Gebeten vorzutragen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen aufrufen für Gerechtigkeit aufzustehen. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie in ihrer Liturgie sechsmal wiederholen: „Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden“.

Die Losung des Weltgebetstags aus Malaysia: „Steht auf für Gerechtigkeit“ macht uns sehr deutlich, wie wir das Leitmotiv der Weltgebetstags-Bewegung „Informiert beten – betend Handeln“ in die Tat umsetzen können. „Steht auf für Gerechtigkeit“ ist eine Aufforderung an uns, Ungerechtigkeit nicht länger hinzunehmen, sondern für Gerechtigkeit einzustehen.

Zur Vorbereitung des Weltgebetstagsgottesdienst findet am:

Mittwoch, den 18.1. 2012 um 18.00 Uhr

ein Vorbereitungstreffen im Evangelischen Gemeindezentrum statt. Frauen aller Konfessionen, die mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen.

Mittwoch, den 29. 2. 2012 um 20.00 Uhr

informiert Dr. Susan Durst im Evangelischen Gemeindezentrum über:
„ **Malaysia – Kultur, Land und Leute**“ mit Dias

Zu dem Weltgebetstagsgottesdienst am

Freitag, den 2. März 2011 um 18.00 Uhr

in der Evangelischen Kirche sind alle Männer und Frauen eingeladen



26. Januar 2012

Jenny Erpenbeck, Heimsuchung

Wie im vorigen Gemeindebrief schon angekündigt, besprechen wir im Januar Jenny Erpenbecks Roman über ein Haus an einem märkischen See und seine Bewohner. Schicksale von den zwanziger Jahren bis in die Zeit der Nachwende werden in elf Geschichten vorgestellt, verbunden von der beinah mystischen Gestalt des Gärtners

23. Februar 2012

John von Düffel, Houwelandt

John von Düffel erzählt von drei Generationen der Familie Houwelandt. Jorge, der Großvater, Asket und tyrannischer Patriarch der Familie, sieht nach einem mit unerbittlichem Stolz gelebten Leben mit seiner Frau Esther seinem achtzigsten Geburtstag entgegen. Das Ehepaar lebt seit langem an der spanischen Küste, das Elternhaus in Norddeutschland wird verwaltet vom ältesten Sohn Thomas, der am väterlichen Starrsinn

zu zerbrechen droht. Sein ältester Sohn Christian wiederum hat den Großvater kaum kennengelernt. Trotzdem bittet ihn seine Großmutter, die Festrede zu Jorges Geburtstag zu halten. Je näher dieser Geburtstag rückt, desto unausweichlicher wird jeder einzelne mit der Vergangenheit – seiner eigenen und der der Familie – konfrontiert.

29. März 2012

Jeannette Walls,

Ein ungezähmtes Leben

In ihrem Roman „Schloss aus Glas“ erzählte Jeannette Walls die Geschichte ihrer Jugend in Armut, ihre Flucht in die Stadt New York und ihren Aufstieg zur Journalistin. In diesem Buch lernten wir auch ihre spleenige Mutter Rosemary kennen. In „Ein ungezähmtes Leben“ nun springt sie zwei Generationen zurück und stellt das Leben ihrer Großmutter Lily Casey Smith vor. Die Tochter eines Pferdezüchters kämpft sich zielbewusst durchs Leben. Die harte Arbeit auf der Ranch, weit entfernt von aller Cowboy-Romantik, Lilys hartnäckige und erfolgreiche Versuche, eine ordentliche Schulbildung zu erhalten, schließlich ihre Arbeit als Lehrerin und zusammen mit ihrem Mann die unzähligen Versuche, in immer neuen Jobs Fuß zu fassen – dies alles entführt den Leser in eine ferne, fremde Welt.

Nebenbei begleiten wir auch Rosemary, Jeannettes Mutter, durch eine wilde Kindheit und Pubertät bis hin zu ihrer Heirat mit dem ruhelosen, „verrückten“ Air Force Piloten Rex Walls.

Der Literaturkreis trifft sich am jeweils letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3. Ingeborg Düsing Tel. 06136 - 44461

Glaube informativ

Glaube Informativ 2010 / 2011 **"Reformation und Freiheit"**

Im Rahmen der Lutherdekade wurde für das Jahr 2011 das Thema "Reformation und Freiheit" gewählt. Der mündige Christenmensch steht im Mittelpunkt der Reformation.

Der aufrechte Gang unter Gottes Wort und zugleich die solidarische Hinwendung zum Mitmenschen sind die beiden Pole reformatorischer Freiheit. Wir greifen das Thema Freiheit auf und denken darüber in verschiedenen Richtungen nach:

07.12.2011 - ausnahmsweise Mittwoch -
in Zornheim

Freiheitsverständnis im Verhältnis zu Gerechtigkeit und Gleichheit

MdB Michael Hartmann,
Wackernheim/Berlin

Donnerstag, 12.01.2012 Zornheim

Freiheit und Menschenrechte

MdB Ute Granold,
Klein-Winternheim/Berlin

Dienstag, 14.02.2012 Ebersheim

Freiheit und Liberalismus (Arbeitstitel)

MdB Manuel Höferllin, Harxheim/Berlin

Mittwoch, 07.03.2012 Ebersheim

Freiheit menschlichen Handelns - PID und die Folgen

Pastoralreferent Michael Grimm,
Mainz

Donnerstag, 19.04.2012 Zornheim

Freiheit der Anders Denkenden - Meinungsfreiheit (Ref.-Anfrage läuft)

Veranstaltungsorte:

Zornheim = Ev. Gemeindezentrum Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3

Ebersheim = Ev. Gemeindezentrum MZ-Ebersheim, Senefelder Str. 16 B

Beginn jeweils 20.00 Uhr



mk

Im Jahr 2012 setzt der Frauengesprächskreis die Veranstaltungsreihe:

„Nachhaltige Entwicklung in einer gerechten Gesellschaft“

mit den folgenden Themen fort.

Dienstag, den 17.1.2012 10.00 Uhr

Gesundheitsversorgung nach Kassenlage?

Das Solidaritätsprinzip im Gesundheitswesen ist bedroht

Referentin: Dr. Brigitte Bertelmann, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung Mainz

Dienstag, den 31.1.2012 10.00 Uhr

Die Rente ist nicht mehr armutsfest-müssen wir mit wachsender Altersarmut rechnen?

Referentin: Heike Miehe, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung Mainz

Dienstag, den 14.2.2012 10.00 Uhr

In einer gerechten Gesellschaft muss sich jeder nach seinen Fähigkeiten einbringen (können)

Referentin: Marion Schick, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung Mainz

In den nächsten Wochen steht auf dem Programm des Frauengesprächskreises die Themenreihe:

**Erfolgreiche Frauen – Erfinderinne-
nund Unternehmerinnen**

Es gab sie schon immer: Frauen mit Ideen, Mut und Tatkraft, die Verantwortung trugen, Unternehmen aufbauten, die Führungspersönlichkeiten waren. Sie sind viel zahlreicher als man glaubt. Mit einigen dieser Frauen wollen wir uns bekannt machen.

Dienstag, den 28.2.2012 10.00 Uhr

Grete Schickedanz – vom Lehrmädchen zur Versandhauschefin
Referentin: Ingrid Huf

Dr. Erika Fuchs – Übersetzerin von Donald Duck und Co.

Referentin: Inge Düsing

Dienstag, den 13.3.2012 10.00 Uhr

Coco Chanel – Legende und Wirklichkeit
Referentin: Gudrun Reinecker

Helena Rubinstein - Eine Jahrhundert-Karriere

Referentin: Ingrid Brednich

Dienstag, den 27.3.2012 10.00 Uhr

Anne Burda – ein Leben für die Mode
Referentin: Ursula Kottner

Barbara Uthmann – Montan-Unternehmerin und Bortenhändlerin
Referentin: Ruth Leister

Interessieren Sie diese Themen? Dann merken Sie sich die Termine schon mal vor. Sie sind herzlich eingeladen!
Ruth Leister

Ausflüge des Frauengesprächskreises

Den Spuren Hildegard von Bingens und Pastor Emanuel Felkes folgte der Frauengesprächskreis in Bingen und Bad Sobernheim.

Eine Führung durch die Ausstellung im Museum am Strom in Bingen informierte über Lebensweg und Wirken der Heiligen Hildegard und vermittelte uns ein anschauliches Bild der großen Ordensfrau, Prophetin, Mystikerin, Predigerin und Wissenschaftlerin, die wie Originaldokumente aus jener Zeit beweisen für Bischöfe und Kaiser Mahnerin und Ratgeberin zugleich war.

Ihr Werk umfasst neben naturkundlichen und theologischen Arbeiten auch Kompositionen. Mit ihrem musikalischen Schaffen machen Hörinstallationen bekannt, während Grossdias die Visionswelt der Benediktinerin zeigen. Ein Kräutergarten der „Hildegarten“ weist auf ihre großen natur- und heilkundlichen Kenntnisse hin, denn den Menschen heute ist Hildegard vor allem durch diese bekannt. Mit einer Visite im Hildegard-Forum auf dem Rochusberg



mit seinem Kräutergarten endete der informative Ausflug nach Bingen.

Das Heimatmuseum der Stadt Bad Sobernheim befindet sich im Priorhof. Der Priorhof, mit seinem original erhaltenen Treppenturm und dreieckigen Erker, zählt zu den schönsten Adelshöfen des 16. Jahrhunderts. Einen Schwerpunkt des Heimatmuseums bilden Exponate aus dem Nachlass Pastor Emanuel Felkes „des Lehpastors“. Die Ausstellung beschreibt Leben und Wirken Felkes, der von 1915- 1926 in Sobernheim tätig war und hier seine Kur einführte, die schon damals auf ganzheitlicher Behandlung der Patienten basierte.

Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass es auf dem Museumsareal einen wunderschönen Kräutergarten und eine originale „Lufthütte“ gibt. In der „Lufthütte“ waren einst Patienten untergebracht, die Pastor Felke basierend auf den Elementen Licht, Luft, Wasser und Lehm kombiniert mit vitalstoffreicher Kost und viel Bewegung behandelte.

Ruth Leister



7 Wochen Ohne

"7 Wochen Ohne" die Fastenaktion der Evangelischen Kirche in Deutschland. Sie wird organisiert und betreut vom Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) in Frankfurt. Hier werden die Begleitmaterialien geplant und erstellt. Viele Teilnehmer der Aktion bestellen sich den Fastenkalender als Begleitung durch die Passionszeit. Das GEP ist auch die Anlaufstelle für Fragen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Wie lange, seit wann gibt es "7 Wochen Ohne"?

1983 beschloss eine Gruppe von Journalisten und Theologen nach einer fröhlichen "Kneipenrunde", sieben Wochen lang, von Aschermittwoch bis Ostern, zu fasten. Inzwischen machen Jahr für Jahr mehr als zwei Millionen Menschen bei "7 Wochen Ohne" mit.

Warum gibt es "7 Wochen Ohne"?

Ziel ist die bewusste Gestaltung der Passionszeit.

"7 Wochen Ohne" will Menschen einladen,

- eingeschliffene Alltagsgewohnheiten zu überdenken,
- auf lieb gewonnene "Sünden", wie z.B. Alkohol, Nikotin, Süßigkeiten zu verzichten,
- zu klären, was Lebensqualität ausmacht,
- Platz zu schaffen für Veränderungen,
- neue Perspektiven zu entwickeln,
- durch Konsumverzicht Solidarität mit Benachteiligten zu zeigen.

Weniger ist mehr.

Wo Verzicht ist, ist Platz für Neues.



Männer zwischen c. 35 - 55 Jahren sind eingeladen zum **"Wintergrillen"** am 24. Januar um 19.30 Uhr im Ebersheimer Gemeindezentrum.

Grillgut bitte mitbrngen!

Weitere Infos auf unserer homepage: www.ekg-zornheim.de/maennersachen

Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst 1. Monatssonntag mit Hl. Abendmahl 3. Monatssonntag kirchenmusikalisch gestaltet, gleichzeitig Kinder-Gottesdienst und anschließend: „Zeit für ein Tässchen“ Besonderheiten siehe Gottesdienstplan (Seite 17)
Montag	9.00 Uhr	Spielkreis
Dienstag	10.00 Uhr	Frauengesprächskreis (14 tägl.)
	20.00 Uhr	Kirchenchor (K.-H. Barthel)
Mittwoch	10.00 Uhr	Krabbelkreis
	16.00 Uhr	Tanzkreis (Regina Jörger-Kahn, Tel.: 06136 - 45826)
	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
	18.00 Uhr	Jugendtreff (ab 14 Jahre)
	19.00 Uhr	<i>Taizé-Andacht in Ebersheim</i> (4. Monatsmittwoch, vgl. Ankündigungen)
Donnerstag	9.00 Uhr	Spielkreis
	19.00 Uhr	„dasein - Atempause am Abend“ (1. Monatsdonnerstag)
	19.30 Uhr	Kirchenvorstand (1. Monatsdonnerstag)
	19.00 Uhr	Literaturkreis (letzter Monatsdonnerstag)
Freitag	10.00 Uhr	Krabbelkreis
	15.00 Uhr	Flötengruppe *)
Samstag	10.15 Uhr	<i>Musizierstunde f. Kinder</i> (in Ebersheim ab 4 - 6 Jahre, 14 tägl.) *)
	15.00 Uhr	Teestube f. Senioren (2. Monatssamstag)

*) nach Absprache mit Elisabeth Thiel, Tel. 06136-95 85 02

Vorsitzende d. Kirchenvorstandes: Dr. Susan **Durst**, Tel. 06136-43 959, susan.durst@ekhn.de

Bürostunden:

Zornheim Mittwoch 14:00 - 16:30 Uhr

Fr. Egenolf Tel. 95 84 87 Fax 95 84 89

e-mail: www.ekg-zornheim.de

Ebersheim Dienstag 17:30- 19:30 Uhr

Fr. Lenz Tel. 06136 - 95 82 87

e-mail: pfarramt@ekg-

Pfarrer Klaus **Wallrabenstein**, Tel. 06136-95 91 81, e-mail: k.wallrabenstein@ekg-zornheim.de

Konto f. Kollekten u. Spenden: **Mainzer Volksbank eG, Kto. 603 965 013, BLZ 551 900 00**

Im Dezember



Ich wünsche Dir,
dass dir hin und wieder
ein Engel begegnet.

Er spricht
in deine Angst
in deine Dunkelheit
in deine Einsamkeit.

Er spricht
in dein Warten
in dein Verzagen
in deine Sehnsucht.

Er umarmt dich
und sagt dir
sein Lichtwort zu:
Fürchte dich nicht!

TINA WILLMS